

Protokoll

89. Änderung des Flächennutzungsplans Bebauungsplan Nr. 410 „Bielefelder Straße/Nordring“ Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs .1 BauGB

Datum : Dienstag, 16. Januar 2018
Zeit : 18 Uhr 01 bis 18 Uhr 44
Ort : Rathaus Rheda, großer Sitzungssaal

Teilnehmer : s. Liste

**Herr Lackmann (Büro Hempel und Tacke),
Herr Grube (Büro Grube, Jakel, Löffler)
Frau Linzel (Fachbereichsleitung Bauordnung und Stadtplanung)
Herr Roesler (Abteilungsleitung Stadtplanung)
Herr König (FB Stadtplanung/Bauordnung)**

Frau Linzel begrüßte die Anwesenden, stellte die Beteiligten vor und informierte kurz über Inhalte und Gründe der Versammlung. Geplant seien an dieser Stelle die Ansiedlung eines Lidl-Marktes und der Bau von Mehrfamilienhäusern. Dazu müsse der Flächennutzungsplan geändert und ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Dem folgten weitere Erklärungen zur geplanten Bauleitplanung und zum Verfahrensablauf.

Den Anwesenden wurden anhand eines Planes die Lage des zukünftigen Marktes und der Wohnhäuser sowie deren Zufahrten dargestellt.

Herr Grube erläuterte die Grundrisse und den Aufbau des zukünftigen Discountmarktes sowie die Anlieferungssituation. Auch die Lage der geplanten Wohngebäude im Kontext zur Umgebungsbebauung wurde dargestellt.

Nach diesem Kurzvortrag wies Frau Linzel darauf hin, es bestünde bis Ende Januar Gelegenheit, im Rathaus Informationen zur Planung einzuholen und Anregungen vorzubringen.

Danach wurde dem Forum die Möglichkeit für Fragen und Meinungsäußerungen gegeben.

Einen recht umfangreichen Diskussionspunkt bildete sowohl die zukünftige Anlieferung des Marktes als auch die allgemeine Verkehrssituation im Kreuzungsbereich Bielefelder Straße und Ostring.

Die Betreiberin eines Schnellrestaurants wies darauf hin, dass die eigene Anlieferungssituation aufgrund des mangelnden Platzes schon recht schwierig sei.

Von Seiten der Bevölkerung wurde angezweifelt, dass aufgrund der Enge der Zuwegungen der Markt durch Lieferfahrzeuge überhaupt angefahren werden könne. Der Platzbedarf sei im Gegensatz zu den in den Lageplänen verzeichneten Flächen deutlich größer. Außerdem käme es bei Anlieferungen zu Rückstausituationen auf der Bielefelder Straße.

Des Weiteren sei die Verkehrsbelastung zu Stoßzeiten recht hoch. Der Verkehr stau sich auf dem Nordring zurück bis zur Siechenstraße. Diese Situation würde durch die Ansiedlung des Marktes noch verschlimmert.

Angemerkt wurde zudem, dass die Kreuzung einschließlich Geh- und Radweg zu eng sei, was zu Konflikten mit Fußgängern und Radfahrern (insbesondere Schülern) führe.

Grundsätzlich wurde angezweifelt, dass ein derartiger Markt überhaupt notwendig sei, schließlich sei die Stadt Rheda-Wiedenbrück diesbezüglich bereits überversorgt.

Die Fläche könne doch auch mit einer Nutzung versehen werden, die weniger Verkehr erzeuge.

Es wurde im Zusammenhang mit der Ansiedlung des Discounters auch die Frage gestellt, ob der bestehende Markt am Feldhüserweg geschlossen würde.

Es wurde erklärt, dass man dazu keine näheren Informationen habe. Von Seiten der Verwaltung wurde in dem Zusammenhang ausgeführt, dass es bezgl. der Ansiedlung von Nahversorgern entsprechende Vorgaben der Landesplanung gäbe. In dessen Einzugsbereich müsse u.a. eine gewisse Mantelbevölkerung vorhanden sein.

Angesprochen wurde im Rahmen der Aussprache auch der Schutz der vorhandenen und geplanten Wohnnutzung. Dazu wurde ausgeführt, dass der notwendige Lärmschutz durch eine 3,5 m – 4,0 m hohe Lärmschutzwand gesichert werde.

Die angesprochenen Probleme würden gutachterlich begleitet und mit den zuständigen Fachbehörden im Verfahrensablauf erörtert.

König

P.S.: Innerhalb des genannten Beteiligungszeitraums wurde eine weitere Stellungnahme abgegeben. Auch diese griff die in der Versammlung genannten Inhalte in Bezug auf die Anlieferung, die generell unbefriedigende Verkehrssituation und die fehlende Notwendigkeit zur Errichtung eines solchen Marktes nochmals auf.